

Pressemitteilung 02/2020

Magdeburg, 16.04.2020

Nach neuen Corona-Beschlüssen von Bund und Ländern: Freie Schulen und Erwachsenenbildungseinrichtungen in Überlegungen und Planungen mit einbeziehen

Nach den gestrigen neuen Beschlüssen, die gemeinsam von der Bundeskanzlerin sowie den Ministerpräsidenten der Bundesländer getroffen worden sind und die nun der Konkretisierung durch konkrete Landesvorgaben bedürfen, fordert der VDP Sachsen-Anhalt, dass bei der Festlegung des weiteren Fahrplans zur sukzessiven Öffnung der Schulen in Sachsen-Anhalt stets auch die freien Schulen (bzw. deren Lehrkräfte und Schüler*innen) und auch die Erwachsenenbildungseinrichtungen, die z.B. Weiterbildungen im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit oder Integrationskurse durchführen, mitgedacht werden müssen.

Dies betrifft einerseits die notwendige Versorgung aller Bildungseinrichtungen mit Atemmasken, Desinfektionsmitteln und ähnlicher Schutzausrüstung. „Hier wäre es sicher sinnvoll, wenn angesichts der Knappheit dieser Artikel ein zentraler Einkauf und die Verteilung über die Länder organisiert werden würde. Dies wäre eine wichtige Entlastung für die staatlichen und freien Schulträger sowie für die Erwachsenenbildungseinrichtungen, die ebenfalls wieder ihren Betrieb aufnehmen möchten. Zu berücksichtigen ist hierbei außerdem, dass weder in der Finanzhilfe des Landes für freie Schulen noch in den Bundesdurchschnittskostensätzen sowie Ausschreibungen der Bundesagentur hierfür Kosten eingeplant sind. Diese sollten für die genannten Schutzgüter deshalb auch von den Ländern übernommen werden.“, so Jürgen Banse, Geschäftsführer des VDP Sachsen-Anhalt.

Ebenso wichtig ist es aus der Sicht des VDP Sachsen-Anhalt, nicht nur Pläne für die Wiederöffnung der allgemein- und berufsbildenden Schulen sowie der Hochschulen zu erarbeiten, sondern eben auch für die Erwachsenenbildungseinrichtungen. „Sowohl die Weiterbildungsträger als auch deren Auftraggeber brauchen schnell Klarheit darüber, wie und ab wann man sukzessive die Kurse wieder hochfahren kann. Auch hiervon hängen allein in Sachsen-Anhalt tausende Arbeitsplätze ab, zumal die Erwachsenenbildungseinrichtungen ein wichtiger Bestandteil bei den Vorhaben von Bund und Ländern sind, die Mitarbeiter*innen von Unternehmen für den digitalen Wandel fit zu machen.“, so nochmals Banse.

Der VDP Sachsen-Anhalt vertritt als konfessionell und politisch neutraler Berufsverband die Interessen von allgemein- und berufsbildenden Schulen in freier Trägerschaft sowie von privaten Erwachsenenbildungsdienstleistern in Sachsen-Anhalt. Ihm gehören aktuell 88 Träger derartiger Bildungseinrichtungen mit mehr als 180 Niederlassungen an.

Für Rückfragen wenden Sie sich gern an:

Jürgen Banse, Geschäftsführer VDP Sachsen-Anhalt

Tel.: 0391/7319160

E-Mail: VDP.LSA@t-online.de

www.vdp-sachsen-anhalt.de